

16. Dezember 2009

Einführung

- ▶ Dank für Teilnahmebereitschaft
- ▶ Vorstellung (Person und Projekt): Name, Institution, Projekt zu Wohnformen und Versorgungssituation im Alter, Durchführung von Gesprächen
- ▶ Vorgehen: Gespräch ca. 30 Minuten, Erzählungen wichtig, keine falschen Antworten
- ▶ Vertraulichkeit und Datenschutz: Tonbandaufnahme (Gerät zeigen!), vertrauliche Behandlung aller Daten, alle persönlichen Daten werden anonymisiert, Transkription, Einverständnis einholen
- ▶ Fragen der interviewten Person

>>> AUFNAHME STARTEN!

- ▶ Kurzfragebogen

	Leitfrage (Erzählaufforderung)	Check – Wurde das erwähnt? <i>Nachfragen nur, wenn nicht von allein angesprochen, Formulierung anpassen</i>	Konkrete Fragen <i>an passender Stelle stellen</i>	Aufrechterhaltungs-, Steuerungsfragen
I	Wir haben ja gerade über Ihre Großeltern gesprochen. Wie stellen Sie sich Ihr Leben vor, wenn Sie im Alter Ihrer Großeltern sind?	Definition „alt“ und „älter“: chronologisch und funktional		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nonverbale Aufrechterhaltung ▶ Können Sie dazu noch etwas mehr erzählen? ▶ Haben Sie dazu ein Beispiel? ▶ Spielt hier ... eine Rolle? ▶ Wie ist das mit ...?
II	Viele Menschen sind irgendwann nicht mehr in der Lage, für sich selbst zu sorgen. Welche Möglichkeiten kennen Sie, wie diese Menschen trotzdem versorgt werden können?	Versorgungsmöglichkeiten kurz erläutern lassen: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Pflege zuhause durch Partner:in, Kinder, Angehörige ▶ ambulanter Pflegedienst ▶ WG ▶ betreutes Wohnen ▶ Einrichtungen wie Alten-, Pflegeheim 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nonverbale Aufrechterhaltung ▶ Können Sie dazu noch etwas mehr erzählen? ▶ Haben Sie dazu ein Beispiel?

		<p>Vorstellungen über Versorgungsmöglichkeiten, insbesondere Einrichtungen der Altenpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Leben und Alltag? ▶ Ab welchem Zeitpunkt? ▶ Normalität? <p>Vor- und Nachteile der einzelnen Versorgungsarten</p>		<p>▶ Spielt hier ... eine Rolle?</p>
III	<p>Welche Erfahrungen haben Sie im Kreis Ihrer Angehörigen (evtl. Bekannten) im Bezug auf die Versorgungsmöglichkeiten gemacht?</p>	<p>Einstellungen zu Versorgungsmöglichkeiten</p> <p>Entscheidungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wer entscheidet? ▶ Zu welchem Zeitpunkt? ▶ Berücksichtigung der Wünsche der Betroffenen? ▶ Grund für Art der Entscheidung? <p>Probleme bei Entscheidung, auch wenn Entscheidung für andere getroffen wird</p> <p>Bewältigung des Übergangs, insbesondere in Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychisch • körperlich • emotional 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nonverbale Aufrechterhaltung ▶ Können Sie dazu noch etwas mehr erzählen? ▶ Haben Sie dazu ein Beispiel? ▶ Spielt hier ... eine Rolle?
IV	<p>Was stellen Sie sich vor, was Sie machen werden, wenn Sie z. B. Ihren Haushalt nicht mehr eigenständig ohne Hilfe führen können?</p>	<p>Einschätzung eigener Bedürfnisse</p>	<p>Was ist am wichtigsten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nonverbale Aufrechterhaltung ▶ Können Sie dazu noch

				etwas mehr erzählen? ► Haben Sie dazu ein Beispiel? ► Spielt hier ... eine Rolle? ► Wie ist das mit ...?
			Letzte Frage: Haben Sie Punkte, die Sie noch gerne ansprechen würden?	

Abschluss

- Dank für Auskunft- und Teilnahmebereitschaft
- Evtl. Frage nach weiteren Interviewpartner:innen